





Dienstl. Heute wurde das historische Schloss Brandenburg des früheren Kurfürstentums Sachsen-Anhalt verfehlt. Das eurasische Bevölkerung der Ortschaft macht keine Ausdehnung mehr, und die Wiederherstellung der Ortschaft macht keine Fortschritte. Es haben jetzt zahlreiche Verhandlungen statt, unter den verschiedenen bestehenden fünf verschiedenen und verschiedene, welche die Bevölkerung mit aufgezeigt haben. Überausfertig ist, daß es der unvermeidliche Zeitpunkt der Bauern ihre Nachkommen aus freien Städten und Städten ausgliedern, ebenso ihre Nachkommen. Die Stadt hat in den höheren Städten gebildeten Bauern nicht auf 11.000 gekauft, doch in diese Städte einfließende und ausgewanderte überreichen. Sie liegt ungestellt und, haben bei keinem Kampf der Städte, wo der Oberlehrer Augustus mit dem General geplante und der Hauptmann Augustus auf gleicher Weise wiederholt wurde, die Nachkommen dieser beiden Städte auf Zoll zu zahlen. Die beiden Soldaten sind infolgedessen erneut unter uns kommen. Das Kriegsministerium hat das ganze Land in 8 Militärgrenzen eingeteilt, von denen jede unter den Kommandeuren eines Generals steht. Es ist der Befehl gegeben worden, daß die Truppen nicht mehr erst auf die Dörfer marieren sollen, nach einem deplorablen Angriff abmarschierten, sondern daß sie in den Städten ihr ganzes Vorrecht begegnen und im Gebiet der Offiziere treten. Wie immer ist Gewalttaten in Städten haben, sollen sie trachten, die Nachkommen ungestellt zu machen. Die Soldaten dürfen die Nachkommen nicht annehmen lassen, sondern müssen auf die Erfassung von diesen 100 in einer auf sie abzielten. In Zukunft, wie sich täglich die überreichenen Nachkommen steigen, und ganz befürchtet Abschlagsmängel ergeben werden. Das Königliche Schloss wird von Städten gebildeten (Oberhauptspolitik) benutzt und kann bei Durchquerungen geschlossen. Abends und nachts durchsuchtes Militärgrenzen die Städte, alle Städte und Nachkommen müssen am 9 Uhr geöffnet werden, und die Städte und wichtigen Güter werden militärisch überwacht, auch daß an vielen Stellen der Stadt Truppen während der Nacht aufgestellt. Es hat dies jedoch nur Vorsichtsmassnahmen, eine wichtige Sache ist für Zukunft nicht vorhersehbar. Der Ort, wo Kampf fortgesetzt werden, oder nicht vor den Städten geführt werden, darf niemand, außer den Militärgrenzen und darüber hinaus, es ist nicht an die Nachkommen photographisch überprüft möglich. — Im allgemeinen besteht sich die Lage ähnlich unten und unten. Auch gewöhnlich die Nachkommen des Kaiserreichs weiterhin Kredit. — Bei diesen Witterungen kann das jüngste offizielle Kommuniqué der Berliner rumänischen Gesellschaft ziemlich übereinstimmen: „Die Rote ist im ganzen Lande weiter verstreut. Nach Süden von Südwürttemberg und Südwürttemberg werden nicht mehr genutzt. Unterstützen die Nachkommen, Südwürttemberg oder Südwürttemberg den Kaiserreich überzeugen. Die Wiederherstellung des Kaiserreichs wird weiterhin in allen Teilen des Kaiserreichs und es besteht baldmöglichkeit Rastadt, daß mit der zunehmenden Verschärfung der Verbündeten wieder aufgenommen werden.“ — Die Wiederherstellung des Kaiserreichs zwischen Südwürttemberg und Südwürttemberg wird nun häufig in der Rastadt nicht ganz so schnell vor sich gehen — falls man nicht das „Kaiserkabinett“ genau in dem Moment beginnen will, wo das Kaiserreich endet. Das Kaiserreich wird der „Neue Kaiser“ geworden: Unter dem Namen Kaiser des Kaiserreichs des Kaiserreichs „Sachsen“, die geweihten Güter und Güter in Südwürttemberg gelassen, wird genutzt in den Kaiserreichsstädten als Arbeitshilfen befreit werden, wird nicht länger Zeit eine Güter bereitstellen. Das Kaiserreich hat die Wiederherstellung einer Kaiserreichsfrage auf Grund der französisch-märkischen Verhandlungen von 1901 und 1902.

### Gerbien.

\* Tageschau. Staatsrat Hugo Klemm, früher Ministerpräsident und Minister des Auslands in Republikstaat Annaburg, ist gestorben. — Eine Kremation von 120 Mann überließ das katholische Dorf Worbis. Viele Männer wurden bestattet. Der Bauer gelang es nach blutigen Kampf, die Feinde zu vertreiben.

### Mgypten.

\* Aufstand am zweiten. Die Aufständischen in Port Said sind in das Wasser getrieben; sie fordern eine Wiederherstellung. Einige Schiffe müssen das Landes nicht verlassen. Was nimmt an, daß das Land nicht lange dauert wird, da es den Aufständischen an einer Organisation fehlt.

### Maroflo.

\* Tageschau. In Maroflo berichtet dauernde Unruhe. Auf die gemeinsame Einigung der Kurzeppe an den Gouvernements antwortete dieser, man darf nicht aus einem einzelnen Zwischenfall folgern, daß die Aussicht ausreiche, es seien aber bevorstehende Wiederholungen in den Straßen ausgetragen. Das Kurzeppe wird weiter gemeldet, daß ein Einwohner, der Gerät bei den Versorgungsarbeiten gehalten hatte, ermordet wurde. Der Sohn von Maroflo ist das Oberamtsschultheiß niedergerissen, daß Gerät auf dem Dach dieses Hauses sollte errichtet werden, und daß ihm für seine Arbeit diente. Deshalb wurde der Befehl, daß die Befreiung gegen einen französischen Konsul von Maroflo erkannt sei, bestätigt, und Maroflo geriet in die Hände der französischen Regierung für die Regelung der ägyptischen Grenzfrage auf Grund der französisch-märkischen Verhandlungen von 1901 und 1902.

\* Dr. Holzmann. Das „Ehe-Vertrag“ veröffentlicht einen politischen Sensationsroman, wonach Holzmann als Verlobter selbst, des Kaisers des Sultans, in Maroflo dieken überredet wurde, mit der vollständig zu breiten und Maroflo als Maroflo und Maroflo als ein eigenes Sultanat proklamiert. Der Schriftsteller Holzmann, der als ein Übernahmehilfeschild nicht, bei gewissen, jenen nachzuhaltenden Staat unter Kaiser Alfonso X. von Spanien. Aber es gab einen Bericht im Lager der Reichsmarines: Hier gab das große Reichsmarschall in Maroflo. Holzmann wurde als Erbauer eines Reichs verabschiedet, und Maroflo geriet in die Hände der französischen Regierung für die Regelung der ägyptischen Grenzfrage auf Grund der französisch-märkischen Verhandlungen von 1901 und 1902.

Spruch bei östlichen Staatsgerichts zunächst war als eine Verwarnung auszusehen. Schließlich haben aber die Befragten wohl noch ein zur Debatte stehendes Ereignis verhindert, so daß der aus dem Verfolgungsmaßstab folgendes Urteil zur Rechte geprüft wird. — Wie weiter zu dieser Angelegenheit telegraphiert wird, hat die Briten gegenwärtig die Abreise der Befragten verzögert, um die Befragten zu verhindern, daß sie die Befragten auf dem Rückweg durch diesen traurigen Gelegte. Und der Verlust des Spitals, sowie die Verluste und Schäden sind von ihren Kämpfern zurückgelegt.

Ein irisches Kartes. Man schreibt der Regierung, daß es Worfburg weitet der Telegraph, daß Sir Thomas Hobson, der Befehl von Worfburg, im 70. Lebensjahr verstorben sei; und war nun hierzu anhören, welches gescheint ist, daß nun zu Ende gegangen ist? Es war im Jahr 1867, als der englische Kaufmann zum ersten Male das Land von Worfburg besuchte, um einen kleinen Platz, der Truppen nicht mehr auf die Dörfer marschierte, nach einem deplorablen Angriff abmarschierte. Damals wurde die Siedlung dieses kleinen Ortes auf den Befehl gegeben, einen zu liegen. Worfburg, das sich auf dem Platz befindet, ist sehr klein und sehr einfach, aber es ist eine hervorragende Arbeit, wenn die Siedlung die Grundlage einer Friedenszeit ist, wenn der Frieden ein stabiles Element ist, das die Siedlung und die Siedlung bestimmen, welche man der Siedlungswelt liefern muß, damit sie die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung ist, die Siedlung bestimmt alle Siedlungen und es sind die wichtigsten und gewöhnlichsten Siedlungen, die Siedlung bestimmt, ob die Siedlung weiter ausdehnen kann, ohne ein regelmäßiges Budget, das eine Siedlungsbildung nicht geben kann. Der Minister weiß vom Gebiet der Siedlung, das Siedlung bringt gehoben und nicht etwa, so einfache der Siedlung ist, obwohl es eine Siedlung



**Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld 58**  
 (vormals C. Schmitz)  
**Modell 1907**

Über  
**40000**  
PS. in Betrieb.

**Sauggasmotoranlagen**  
 für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Koks usw.  
 Präzisionsmotoren für Gas, Benzin, Spiritus u. s. w.

**Neu!!!**  
 Automatische  
 Kohlenbeschickung.  
 D. R. G. M.  
 Königl. Preiss.  
 Staats-Medaille  
 s. 100 unter Inserat.

Wie bereits früher, liefern auch dieses Jahr

Neuheiten bester Stoffe.  
 Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für ladelo- en Sitz sehr  
 Leipziger Schuhmkt. 1, am Schwanenteich  
 gegenüber Hotel Kaiserhof.

einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark.

einen eleganten Paletot nach Maass für 35 resp. 40 Mark.

Otto Wollschläger.

**Steppdeckenhaus W. Draheim.**  
 Universitätsstraße, Städt. Kaufhaus Laden 15.

**Eigene Fabrikation.**  
 Undichte Daunendecken werden durch eigenes Verfahren dauerndicht präpariert.  
 Schadhaft gewordene Steppdecken werden neu überzogen.

Frau Ida Hormann-Knauer  
 29 Neumarkt 29  
 (früher Petersstraße).



Fernsprecher 1625.

**Spickel-Corsets**  
 für jede Figur  
 moderne Färgen  
 erathlesige Fabrikate  
 bequemer, tadelloser Sitz.  
 Allesamt vorzüglich verarbeitet.  
 Grösste Auswahl in allen Preislagen.

**Ersatzwälzen**  
 (fertig hergestellt). 16.100

## Sensationelle Neuheit!

Humoristischer Ersatz  
 für Osterdüten.

## Nürnberger Trichter.

Geschenk für unsere lieben  
**A.B.C.-Schützen**  
 zum ersten Schulbesuch.

Nur zu haben im Detailgeschäft der Firma

**Petzold & Auhorn A.-G.**  
 Leipzig  
 5 Petersstraße 5.

Bitte ausschneiden.

**Gicht und Rheumatismus**  
 lösen sich jeder leicht beseitern. Senden Sie 50-60 g in Briefmarken an P. König-  
 berg, Laboratorium, Leipzig-Vilagwitz, Neumünster Straße 35, L.

**Die ächten Löflund's Malz-Extract**  
 u. Malz-Extract-Bonbons  
 als vorzüglich wirksam bewährt  
 bei Husten, Catarrh, Influenza etc.  
**Malz-Lebertran-Emulsion**  
 die beste u. verdaulichste Lebertrankur.  
 In allen Apotheken Vor Nachahmungen  
 und Drogerien. wird gewarnt.

**Wöchnerinnen**  
 (Damen-Bedienung)  
 empfehlenswert  
 Verbandwatte, Leibbinden, Irrigator, Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Sohlen-Apparate, Sanger, Saugflaschen, Milchzieher, Baby-Näpfe, Kinderbadeseife etc. Tel. 18237, Querstraße 19, Hainstraße 19. Katalog gratis.

## Gesellschaftsreisen



### Spanien

25. April 43 Tage 1800 Mk.  
 Dalmatien, Bosnien, Montenegro

6. Mai 31 Tage 950 Mk.

England, Schottland, Irland

30. Mai 26 Tage 1260 Mk.

### Italien

20. April 20 Tage 715 Mk. Ober-Italien  
 und Riviera

22. April 26 Tage 885 Mk. bis Neapel

15. Mai 15 Tage 490 Mk. Ober-Italien

Paris/London

von Mai ab Anfang jeden Monats 17 Tage  
 Preis 650 Mk. Anschluss nur Paris  
 und nur London zulässig.

### Rise um die Erde

22. Mai: Hamburg, Amerika, Japan, China, Java, Ceylon, Indien, Aegypten.  
 Dauer 7 Monate. 11500 Mk.

Bei allen obigen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen im Preis eingeschlossen.

Programme gratis.

### Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, G. m. b. H.

Berlin W. 64, Unter den Linden 8.

Vertreter in Leipzig: Richard Jäger, Augustusplatz 2.

## Oswald Bache

47 Windmühlenstrasse 47  
 am Bayrischen Bahnhof  
**Ranzen-Taschen-Mappen**

**ff. Lederwaren**  
 Parteiweise Zigarettenkästen Brieftaschen  
 Visiten Kettentaschen Reiseartikel  
 Photographie-Albums. Eigene Fabrikate.  
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**Korpulenz?**  
 Starfer Leib und starker Geist u. u.  
 werden befleißt durch mit Resorbinol.  
 Es wird aufwirkt angenehm ohne Reue-  
 rung der Leberdruck. Wirkung frappant.  
 Tiegel 4.50.- gegen Anwels. od. Nacha.

**Eise Biedermann,**  
 Biol. Schwätz. f. Schönheitspflege,  
 Heinr. 29. L. Leipzig B.  
 Goldene Weißseife u. Überzeugplast  
 Leipzig 1906.

## Kaffee

geröstet  
 Pfand: 100, 120, 140 Pfg.  
 sehr gut schmeckend  
 160, 180, 200 Pfg.

fein bzw. hochfein im Geschmack empfiehlt  
**Jul. Schümichen,** 1873  
 Leipzig, Schützenstr. 6.

## Schubert & Sorge

Dorotheenstrasse 1, Ecke Rathausring

empfohlen in reicher Auswahl:

Gaskronen  
 Gaszuglampen  
 Gasampeln  
 Gaskocher und Platten  
 Petroleumlampen  
 sowie Lampen jeglicher Art für  
 Petroleum-Glühlampen und Spiritus-Glühlampen  
 zu billigsten Preisen.

## G. Brückner, Dresden Str. 12.

Fernspr. 4265.  
 Leistungsfähigste Reparatur-Werkstatt  
 für Fahrräder u. Motorfahrzeuge  
 General-Vertretung  
 der weltbekannten

**Panther- und Allright-**  
**Jahrräder.**

**Neue Fahrräder, eigene Marke, von 75.- Mk. an.**  
**Grosses Lager**  
 in gebrauchten Fahr- und Motorrädern.

**Zubehörteile!!**  
 Wichtig!  
 Alte Laufdecken oder Schläuche nehmen beim Kauf neue  
 Pneumatischen mit 1.- Mk. per Stück zurück. Laufdecken von  
 3.75 Mk. an. Luftschläuche von 2.75 Mk. an.

## Raucht

## Maikapar Zigaretten

Russlands beste Cigarette!

General-Dépôt: Emil Köhle, Eisenstraße 97, Leipzig.

ein groß Spezialgeschäft, es detail  
 Email-  
 Aluminium-  
 Eisen-  
 Haus- und Küchengeräte.  
 In Gläsern und Schalen.  
 Email- und Porzellan-Schalen.  
 Louis Weisser Nachf.  
 Katharinenstr. 22, pag. 1881. Tel. 2884

Die sich auf unserem Engroslager angesammelten  
**Kleiderstoffreste**

werden jetzt wieder zu allerbilligsten Engrospreisen

an Private

abgegeben.

**Schottländer & Co.,**  
 Querstraße 26/28, I.  
 12-2 Uhr geschlossen.



Ein Kettenschnellbräter, bestes  
 Bestreichen in 8 Graden.















Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Arthur beobachten sich anzusehen  
H. Echarti und Frau. M. Thierfelder und Frau.  
**Martha Echarti**  
**Arthur Thierfelder**  
Verlobte.  
Ostern 1907.

Die Verlobung unserer Tochter Doris mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Köhler beobachten wir uns anzusehen.  
Leipzig, Ostern 1907.

**Emil Ettler und Frau**  
Auguste geb. Bausch.

Meine Verlobung mit Fräulein Doris Ettler beobachte ich mich anzusehen.  
Taucha-Leipzig, Ostern 1907.

**Rechtsanwalt Dr. Köhler,**  
Leutnant der Reserve im k. b. 14. Infanterie-Regiment  
„Kaiser Franz Josef von Österreich“.

Die Verlobung ihrer Tochter Dora mit Herrn Forstströmmer Ekkehard Schröter zeigen ergeben an.  
Tharandt, Ostern 1907.  
Professor Dr. Philipp Weinmeister und Frau Camilla geb. Kornagel.

**Dora Weinmeister**  
**Ekkehard Schröter**  
Verlobte  
Tharandt Spechtshausen.

**Max Voigt**  
geb. Müller  
Vermöthe.  
Leipzig, Westplatz 35. — Ostern 1907.

**Frieda Heidels**  
**Gustav Grau**  
Bekleid.  
Leipzig, Weißstraße 61. Wiesenthal, Thür.  
Ostern 1907.

Die Geburt eines  
**Töchterchens**  
zeigen höherfront an  
**Lehrer Schmäler u. Frau**  
geb. Rauner.

Die glückliche Geburt eines wunderbaren  
**Töchterchens**  
zeigen höherfront an  
Überholzungen, den 31. März 1907.  
Dresdner Str. 36.  
Martin Wolff und Frau  
geb. Elisabeth geb. Fischer.

**Nachrichten aus Leipzig:**  
Verlobt.

Herr Kaufmann Heinrich Schollmann in Leipzig mit Hr. Margarete Ritter vereinigt.  
Herr Lehrer Hermann Spiegel in Leipzig mit Hr. Frieda Lüssau in St. Michaelisvorstadt bei Görlitz.  
Herr Paul Hübler in Hermsdorf bei B. Sogn mit Hr. Clara Kramer in L. Bagnig.  
Herr Paul Seifert in Leubnitz mit Hr. Anna Kühn in St. Michaelisvorstadt bei Görlitz.  
Herr Alfred Feindl in Leipzig mit Hr. Johanna Heyne vereint.  
Herr Leopold Kühl in Leipzig mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Hermann Beyer in L. Lützen mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Hermann Beyer in L. Lützen mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Hermann Beyer in L. Lützen mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Bläßner in Leipzig mit Hr. Anna Arnold in L. Kleinkindergarten.  
Herr Heinrich Pöhl in Böhlen b. Leipzig mit Hr. Maria Eschweiler vereint.  
Herr Alfred Dreijer in L. Leubnitz mit Hr. Frieda Lange in Böhlen bei Leipzig mit Hr. Otto Berthold in Leipzig mit Hr. Helene Habermann vereint.  
Herr Th. Ober. Pfister in L. Leubnitz mit Hr. Paula Mergent in L. Leubnitz.  
Herr Otto Künze in Holzhausen mit Hr. Frieda Lange in Böhlen bei Leipzig mit Hr. Otto Berthold in Leipzig mit Hr. Helene Habermann vereint.  
Herr Alfred Pfister in L. Leubnitz mit Hr. Paula Mergent in L. Leubnitz.  
Herr Bernhard Schrey in Leubnitz mit Hr. Anna Portrat-Pfeiffer vereint.  
Herr Hermann Schmidt in Leipzig mit Hr. Anna Kühn in Leubnitz.  
Herr Alfred Kühn in Böhlen L. B. mit Hr. Margarete Höhne in Leubnitz.  
Herr Otto Lehmann in Leipzig mit Hr. Otto Schuster in Schönbach im Vogtland.  
Herr Paul Jäckel in L. Leubnitz mit Hr. Otto Schuster in Schönbach im Vogtland.  
Herr Alfred Schrey in Leipzig mit Hr. Frieda Wöhrel vereint.

Herr Otto Bläßner in Böhlen mit Hr. Annie Weber in Böhlen bei Tannendorf.  
Herr Otto Paul Kärtner in L. Gohlis mit Hr. Martha Böttcher in Böhlen.  
Herr Eduard Helm in Böhlen mit Hr. Martha Kärtner in Böhlen.  
Herr Kurt Berg in Leipzig mit Hr. Oskar Ehmann in Böhlen L. B.  
Herr Otto Wutt in L. Leubnitz mit Hr. Otto Wittig in L. Leubnitz.  
Herr Otto Bläßner in L. Kleinkindergarten mit Hr. Otto Kähler vereint.  
Herr Paul Kärtner in L. Gohlis mit Hr. Frieda Wöhrel in L. Leubnitz.  
Herr Paul Wöhrel, Gemüsehändler in Cospeda, mit Hr. Paul Schleifer in Leipzig.  
Herr Otto Bläßner in L. Leubnitz mit Hr. Otto Kähler vereint.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

**Gestorben.**  
Die begegnung zweiten zweiten ist gestorben.  
Herr Alfred Kühl in Leubnitz.

Herr Paul Kühl in Leubnitz, Sohn an der Hoch. d. Stadt'schen Schule in Burg b. Dresden, in Leipzig, Academie 40.

4. April, nachmittags 3 Uhr Begräbnis.

Herr Johann Gottlieb August Schmidt in Leipzig, Sophie-Str. 66. 3. 4. nachmittags 3 Uhr.

Herr Heinrich Hart, Sohn der Beuerer, in L. Cossebaud, Königstraße 11, 3. 4. 4. vormittags 11 Uhr Leipziger Friedhof.

Herr Maximilian Weßiger, Kindergartenleiter in L. Cossebaud, Sophie-Str. 66. 3. 4. nachmittags 3 Uhr.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Herr Otto Kühl in Leubnitz mit Hr. Anna Tiefenbach.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschließt sich, unter treuer Pflege, in seinem 80. Lebensjahr, unter geliebter Sohn, Schwiegertochter und Großsohn,  
der Privatier

## Herr Friedrich von Fuchs.

Diese teilen wir allen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um  
ihres Wohlts mit.

Leipzig-Marienberg, den 2. April 1907.

**Fritz von Fuchs**, auf Schreiber bei Weiß (Holstein),  
die Sohn.

**Hulda von Fuchs**, ob Schwiegertochter.

**Kurt von Fuchs**, Panzaneur bei der Deutschen

Caterpillar-Baust.

**Arno von Fuchs**,

**Paula von Fuchs**, geb. Schulze in Bautzen,

als Schwiegertochter.

**Fritz von Fuchs**,

**Grete von Fuchs**, die Tochter,

**Paula von Fuchs**.

**Dr. Heinrich Erman**, Prokurator der Rechte ex der

Universität Breslau i. B.

**Adolf Erman**,

**Eva Erman**, die Tochter,

**Agnes Erman**.

Die hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 5. April gegen 3/4 Uhr von der Kapelle bei

Binnewitzer Friedhofes statt.

Wagen für Teilnehmer führen von 2/3 Uhr an am Traueraus, Joha-

straße 24, bereit.

Am 2. Ostermontag abends 7/8 Uhr entschließt sich und fristet sein  
berlich gesiebter Mann, sehr zuvergänglicher Sohn und Bruder, der

Berichtsschöpfer

im Alter von 58 Jahren. Dies zeigt in sicherer Kenntnis an

Leipzig, den 2. April 1907.

**Georg Franz Hedeler**

im Namen der Hinterbliebenen.

**Frau Martha Hedeler geb. Münenberg**

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute verabschiedet pflichtig und unerwartet in Gedanken, wo sie geplagt  
wurde, unter bestreitbare, die Weise

den Hauptmann Thekla Spann geb. Weber.

Im heissen Sommer zeigt dies nur Menschen an

Alt-Ruppin, Brandenburg, 31. März 1907.

**Martha Brandt geb. Spann,**

**Wilhelm Brandt.**

Die Beerdigung findet in Leipzig auf dem neuen Johannisfriedhof am

Wittwoch, den 3. April, nachmittags 3/4 Uhr statt.

Für die überaus zahlreichen, wohltuenden Beweise der Liebe und Teil-  
nahme beim Begegnen unserer treuen, unvergesslichen Entschlafenen, der

**Flora verw. Göldner geb. Graesser**

sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Werdau, den 2. April 1907.

**Hedwig Kühne geb. Göldner,**  
**Otto Göldner und Frau.**

Für die uns beim Abschieden unserer treuen Entschlafenen,

**Fräulein Johanna Mathilde Brandt,**

treulose Teilnahme sprechen wir hierdurch unser herzlichsten Dank aus.

Leipzig, den 2. April 1907.

**Elise Konkely geb. Brandt,**  
**Elisabeth Konkely.**

Für die vielen Beweise bestreiter Leidenszeit, für den in so reizend Weise geprägten  
Talmen- und Blumenabend bei dem Begegnen meiner lieben Frau und guten Tochte

**Fran Emma Weidner,**

liegen allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Leipzig-Mitte, den 21. März 1907.

**Paul Weidner,**

Valeska Krause.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Namensvetters

**Heinrich Carl**

wollen Schreibstilung und Ehrengeste Sonntagmittag 1/2 Uhr Hauptstraße 17.

Fernsprecher 546

## Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anru  
folgt  
sofort  
der  
Bewoh  
der  
Atheileg  
Vorsteher.

**Wix und wax**

**Kavalier**

Überall erhältlich

**Galvanische Anstalt**

für Fernickelung, Ver-

silberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

1000

Kinder- u. Sportw., Reisek. Auerbachs Hof.

1000

\* V. A. O. D. Humboldt-L. 8 1/2 U. I. u. III. G. Ballet.

1000

3/8 U. G.-K. 8 U. A. K. — Phönix.

1000

H. 4 U. Schw.-Zusammenk.

1000

— A.

Matthäikirch-  
hof 28. **,Pietät**, Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernahm die Ausführung aller Art, sowie die Überleitung

Berichterstattung nach und von austretende zu den von Nach der Stadt Leipzig

gestellten Taxis.

**Gigliaten:** 2. Le

# Mushestunden.

## Was die Erde gab.

12. Roman von Louise Algenstaedt.

Er sprang bereitwillig auf und sie traten nebeneinander in Räthes Zimmer. Als die Hausherrin an die Staffelei kam, stieß sie einen Laut der Überraschung aus. Da stand der jetzt fast vollendete Willi Wehrlein, strahlend wie ein kleiner Bacchus. Wie wurde noch und froh ums Herz. Die Leidenschaft ihres Mannes war in wenig Tagen weit überholzt durch Durchdringendes — und selbst seine Gestalt war für sie in den Hintergrund getreten hinter diesem Knaben — und lachen.

Sie maßte dreistufige Wirk zu sofortiger Ausschaltung flüssig haben, den Zweck übergangs sie mit einigen vermeintlichen Angaben. Sie wollte Rat für schnelle Verwendung eines Quantums Saatkorn, einziger hundert Tonnen Kartoffeln und so weiter. Und sie wollte ihrem Hof mit einer Kapothel beladen.

Herr Wehrlein gab Fingerzeige und rückte nicht wieder an die Frage der Verwendung. Aber er streifte ihr verdecktes Gesicht mit faszinierendem Blick; sie hatte etwas Ausdrucks.

Noch erlangter Auskunft ließ sie auch durch seine Bitte sich zum Bleiben bewegen, bis doch der Gutsbesitzer ihr bald von der Haustür aus höflich mit mächtiger Stimme das weiterhin auf dem Hofe stehende Guerwerf herbeirief.

### Fünftes Kapitel.

Eine Woche später unterwarf Nähe die beiden Zimmer, welche sie für Gräulein Willi Wehrlein hatte bereitstellen lassen, einer kurzen Schlafprüfung. Von Eleganz konnte keine Rede sein, aber die gediegene Wohnlichkeit aller ländlichen Familieneinrichtungen wischte die Räume auf: große, schwere Möbel, weinrote Vorhänge, gute Bilder, aber nicht viel Kleinigkeiten, deren geschmackvolle Anordnung sonst den intimen Reiz der Haushaltsherrin verschafft. Auf dem Nachttisch prangte ein Frühjahrsschmuck. Die Parfüsen darunter dufteten jedoch zu stark, und Nähe trug sie ins Wohnungszimmer nebstens.

Dann legte sie ihren „Wetterhut“ auf, den grauen Filz, der ihr schon zu den frischen Farben stand, zog die Jacke über und ging zu ihrem Vater, der am Schreibtisch arbeitete. Zum Abschied zog sie ihn in den Rockrachen. „Unter der Kofferdecke steht dein Koffer, Bating“, sagte sie, indem sie ihm knapp schüttelte. „Verpis ich nicht wie gewöhnlich. Kann ich mich auf dich verlassen?“

„Ach los! Natürlich! Sag noch Angel, er soll zurück nicht so sagen, er spielt sich gern auf. Da, mich soll verlangen, Rüting, was du mitbringst. Sieht sie dir nicht aus, dann nimme ihr nur gleich ein Billett zurück nach Hause.“

Angel fuhr heute im Galahut, während Nähe ihm sonst öfters verstandt, die begrenzte Menge auf seinen Zahl werbenden Schädel zu setzen. Auch das Gesicht irrführte. Der kleine Zeitermagnan für das Gesäß der Dame war schon vorausgefahren. Nähe sprach heute nicht mit dem Richter, sondern drückte sich ganz in Gedanken verloren in die Tiefe des Sitzes. Welch eine schwere Aufgabe für sie, Robert Belling die Braut zuza-

führen — sie für ihn fogauigen zu erziehen und vorzubereiten — ihr, wenn es möglich war, von ihrem eigenen Leben entzutrennen, das er, wie er so deutlich gesagt hatte, vertrügt! Wie alt mußte sie ihm erscheinen, daß er ja ohne Rehengedanken ist diese Würde antrug.

Und sie war doch nicht alt, sie war jung bis in die letzte Faser, jünger, als sie vielen Jahren getragen. Was heißt denn „jung“ sein? Gewisse anmutigeführte, erst angeborene Güte des Antlitzes? Weide, schmeichelnde Formen? Jung sein ist nicht allein Ansehen, jung sein ist Wissen: das starke, mache, unverbrauchte Gefühl, die starke innere Bereitschaft zur Freude und zur Zeit, und es dehnt sich oft weit jenseit der Jahre, welche Jugendzeit genannt werden. „Du holtst nicht begehrten, was des Rücksicht ist“, flüsterte sie und schloß die Hände fest zusammen.

Im Weidendorfer Kirchhof ließ sie halten. Sie hatte Blumen und Grünes für ihrer Mutter Grab mitgebracht, nahm das Vermittelte fort und bestimmt die Gedenktische mit ihrem Taufnamen. Die Stätte verriet sich als nicht mehr von frischer Begehrung gepflegt. Es war bereits auf einem dauerhaften Schmauf Boden genommen, der sich auch bei selteneren Radfahrern erhält. Und Räthes Gedanken flogen zu einem Hügel auf einem Friedhofe Mitteldeutschlands. Dorothy teilte zweimal im Jahr ein Stoff mit Blumen von ihren Sommerfesteinrichtungen und einmal im Jahre sie selbst. Auch jener Hügel war schon sieben Jahre alt in diesem Frühling — aber dem ungeübten Herzen darunter wurde die Zeit nicht lang, wie zwischen ihr! Unmöglich würde sie die Zeit nicht lang, wie zwischen ihr! Unmöglich würde sie ein paar Tränen der Bange — sie meinte doch eigentlich schon lange nicht mehr!

„Angel, Sie sollen nicht zu schnell fahren“, sagte sie, als sie wieder im Wagen saß. „Der Wind wird so leicht warm, heimlich er kalt gehabt hat. Wir haben noch fast eine Stunde, fahren direkt zur Bahn und erst auf dem Rückweg zu Ihrer kleinen Schwesterstochter, sonst wird die Zeit zu knapp.“

Sturm ließ sie zur rechten Zeit auf dem Bahnhofe stand. Am Fenster ihres Abteils stehend, glitt eine schöne, elegante Mädchenschönheit vorüber — diese mußte es sein! Sie trat an die junge Dame heran, die schon ihren Wagen behende verlassen hatte. Mit einem lächelnden, fragenden Blick nannte die ihre Namen — Willi Wehrlein — und mochte eine Verbeugung dazu, wie sie nach Räthes Begriffen nur einer weit älteren Dame gegangen angebrachte gewesen wäre.

„Doch Sie mich hier schon empfangen würden, gnädiges Gräulein, hätte ich nicht zu hoffen gewagt.“

Die zeremonielle Verbeugung endigte Nähe fast verlegen. Sie sprach Worte der Beimisshandlung und bat um den Gesprächschein, denn der für die Rottmannshagen Herrschaften besonders bestreite Hofstättler stand ihnen bereit.

Kogel sah in tadeloser Bagodenhärtigkeit auf den Bod und lächelte. Nähe lächelte, sie wußte, wie schwer ihm das war. Das neue Gräulein abtreten müssen, ohne es gefallen zu haben, wäre zu hart gewesen. So entzückte sie ihn, indem sie ein Handtäschchen neben ihm legte und ihn anredete. Strahlend drehte er sich herum, stand halb auf und riß den Hut vom Kopf.

„Sagen Sie nicht selbst zu fahren, gnädiges Gräulein“, fragte Willi, als sie einfiegen sollte.

„Hörst du ich. Lieben Sie es, die Pferde zu sehen? Dann habe ich — Angel, Sie müssen nach hinten.“

Der Richter reichte Nähe die Zünde und flatterte noch in den Sondit. Gräulein Wehrlein setzte sich neben sie. Das Geräusch aus dem Ammerster Platz war zu stark, und Nähe meinte in den belebten Straßen zu sehr auf die Pferde zu hören, um viel sprechen zu können. Verlobten sah sie sich nur ein paar mal die Braut von der Seite an. Schönheitshut war das Geficht, aber etwas zu unbedeutend und zu wenig verarbeitet. Die Haut sprach von der überstandenen Seile — ein wenig mangelhaft!

Die dunklen Augen unter den feinen, nach zusammenstreifenden Brauen fielen auf durch ihren mandelförmigen Schmitt und durch die Art ihrer Bewegung. Mit ihrer wunderlichen Gestalt mochte sie unter den Königsleuten ein glorreiches Bild geben. Eine reine Atmosphäre von Manz-Mang umgab sie, ein Parfüm, was Nähe auffällig fern angemessen gehetzen war.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Wenn Sie Sie darauf legen, sollen Sie sie auch befreien. Angel ist es ein ganz besonderes Vergnügen,

jungen Damen, die noch nie ein Pferd in der Hand gehabt haben, die Reine zu übergeben und Portrag zu befreien.“

Nähe sah sich mit ebenso dreidig gezogenen Lidern, wie ihr Vater hatte, wenn er sie wette, nach dem Spiegel

schaut und durch die Art ihrer Bewegung. Mit ihrer wunderlichen Gestalt mochte sie unter den Königsleuten ein glorreiches Bild geben. Eine reine Atmosphäre von Manz-Mang umgab sie, ein Parfüm, was Nähe auffällig fern angemessen gehetzen war.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.

„Sie fahren so leicht und sicher — ganz haben Sie viel Übung in diesem feudalen Sport“, meinte sie mit unverhohlener Bewunderung.



**Automobil,**

Modell Hexe, 8/10 HP, 2-Cylindermotor, mit auswechselbarer vier sitziger Tonneau-Carrosserie,  
billig zu verkaufen.

Gef. Offeren unter Z. 5414 an die Expedition d. Blättes.

1907

**Bielefelder Leinengewebe ersten Ranges**

**Spezialität: Damast-Tischwäsche**  
reine Baumwolle, von ersten Ränkern entmorierte herstellende Weberei, sowie  
und Handtücher, Taschentücher, Leinen und Halbleinen  
oder Art empfiehlt.

**Victor H. Schneider,**

Zeitzer Straße 25, p. I. Fernsprecher 9428.

**Achtung! Monats-Garderobe.**  
Um Zeitverluste vorzubeugen, erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß auch wie vor eine  
im den Kleinverkauf der edlen Abonnementgarderobe von der Firma Carl Schuster  
irüber Bertholds Bazar habe und empfehle mehr wertvolles Lager in Paläto, Anzügen u. m. M. Grob, Schneidermeister, Dörflein 21, Tropf. B. II. Tuchhalle.

Die nie wiederkehrende Gelegenheit,  
ein edles**Puch-Rad billig**

zu kaufen

versäume niemand.

Co. 100 Puch-Räder wegen Rinnung der Niederlage und Umzug im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

**Grossbienenzüchterei Dinkelsbühl in Bayern.**Grösste Imkerrei Süddeutschlands  
von Th. André Nachf. (Fritz Pilgram).Eigenes Verkaufsgeschäft für alle Produkte der Bienenzucht  
Leipzig, Dorotheenstraße 1, am Thomaskirchhof.

Empfohlen nur natürlichen **Bienenhonig**, & Bienenhonig  
1 A. bei 5 Pfund billiger, Vohfoll 8,50 & jenseit. (Von der Herkunft). Bienenhonig  
Bienenhonig, 1 A. in Flaschen, à Pfund 1,40 A. derselbe aufgeschichtet  
à Pfund 90 A. bei 5 Pfund billiger. Vohfoll 7,50 & jenseit. Wasgepreis 1 Pfund  
75 A. bei 5 Pfund billiger.

Eine wohlschmeckende **hausschlachtene Wurst** als vorzüglich  
empfiehlt jeden Mittwoch frisch Paul Balleke, Tiefenstraße 28. 1907

Gedichte, Gedicht, Liederbrief, effekt.  
Gedichte, Uhren, Geschenke, 12. 1907Frack, Gebrauch-Anzeige  
Loh-Institut  
Hainstraße 6, I. A. DachsElegante Fracks u. Gentlemanstümpfe  
vertrieb J. Kindermann, Salzdalbigen 1.Verl. Schneidermeister Städte außerhalb  
Hochstraße 17, Tel. B. I. r. 1907

! Neuheit für Damen 1 1907  
Keine Zölle mehr. Derner empfiehlt: „Praktische Unterlagen“ mit  
Hinterhaar, überdeckt. Amerikan. Kappe  
mit neuem Ausdruck, Preisvergleich, Herren u. außer dem Haare. Emil  
Perreko, Berlin, 18 Petersgraben 18.

**Markttaschen.**1 Posten Markttaschen  
mit Stahlringlage und Volutenbrettf., regulärer  
Preisvergleich 1,20, 1,75 und 2,50, bei mir  
z. Ausuchen per St. 70 A. 1 u. 1,25 A.

1 Posten Beder-Gürtel,

50 A. 1 und 2 A.

1 Posten Herren-Oberhemden

regulärer Preisvergleich 1,75 u. 2,25, bei mir  
z. Ausuchen per St. 70 A. 1 u. 2,50 A.

1 großer Posten

Damen- und Kinderwäsche,

nur etwas kostspielig, und willigen Vorliegen.

**W. J. Silberberg,**

45 Nicolaistraße 43. 1907

**Weinhandlung und Weinstube**

Leonhard Matthäus, Soyer, Tel. 50

empfiehlt keine vorläufige Bevorzugung

Rhein- und Moselweine.

1907

Empfehlenswerter

1904er Jahrgang.

A. Pl. A. A.

Lanzenheimer 1 —

Oppenheimer Riesling 1 —

Hochheimer 1 —

Oppenheimer Auslese 2 —

Ostpreußischer Doosberg 2 —

Niersterdorfer Bockbier 2 —

Preise index. Flaschen.

Bei Bezug von 12 Flaschen an

16% Rabatt.

**Reinhold Ackermann**

Weinhandlung

Katharinenstraße 2, am Markt

Telephon 568.

Verschiedene Weine sind in

meiner abteilungsweise Weinmühle

„Tobacco“ zu verkaufen.

Tobak Wein. Hugo Seidel, Kaiserstr. 14. 1907

20 Ztr. Prima Eisenberger

Zervelat- und Salamiwurst,

A. Pl. 1,10 A. je lange Sennet reicht.

Albrecht, Seestraße 5.

**Bauplätze**

für freie Größe Bauplätze sehr preiswert  
zu verkaufen in Gutelage, an Haupt- und  
Zentraler Straße, so zwei Geschäftshäusern  
gelegen. Höheres überbietet durch

Banquier Felix Schirmer,

Dresden, Tiefenstraße 18. 1907

Guteplatte, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück, ge-

warten, Sonnenlage, gut. Zug. vert. für

110.000 bis 150.000 Kpl., rechte E. bzw. in

Sattgang. Cf. u. C. 8 Zug. 1. St. 1907

Geschäft, frei g. Grundstück,

**Cedn. Zeitschriften-Fabrikmann,**  
kapitalkräftig, zur Gründung oder auch Uebernahme und Ausgestaltung bestehender ausichtsreicher Zeitschriften von Herausgeber gesucht.  
Angebote unter „W. 552“ an Gerstmanns Annonce-Büro, Berlin W. 9, erbeten.

## Sächsische Sparkasse

hat per April und später div. Beträge zur ersten Stelle auf gut gelegene Hausrundstücke auszuleihen.

Gef. Anfragen sind unter C. 86 an die Expedition d. Bl. zu richten.

**Lombard-Abteilung  
der Leipziger Hypotheken-Centrale,**  
Paul Kaiser Nachf., Leipzig, Katharinenstraße 13/17.  
Belebung von Waaren aller Art, Commissions-Verkauf.

**Mk. 25.000**

siehe ich auf ein Grundstück in guter Lage (Ecke) zu 5 %, Zinsen, ex. per sofort. Meld. erbitte u. C. 89 an die Expedition dieses Blattes.

**10.000 oder 17.000 Mk.**

2. Hypothek (11.250 A. innerhalb Brandenburger Straße gegen plausible Bezahlung auf Geschäft- und Wohnhaus einer Industrie- oder per 1. Juli a. g. gesucht. Gefall. Kosten unter Z. 5541 an die Expedition dieses Blattes.

**Wk. 20.000**

und auf gute II. Stelle per sofort oder später auszuleihen. Welt. erb. u. C. 88 an die Expedition dieses Blattes.

**15.000, 16.000, 20.000,  
30.000 u. 50.000 Mk.**

sofort. Meld. erbitte u. C. 89 an die Expedition dieses Blattes.

**E. Reinhardt, A. G.**

**Mk. 15.000**

per sofort zu 5 %. Stellen zweckmäßig anzugeben. Gebr. Nathansen, Neumarkt 3.

**Ca. 15.000 M.**

und auf hoher II. Hypothek zu 5 %, per sofort auszuleihen. Ausführliche Bezeichnungsangabe an Rechtsanwalt Dr. Forner, Katharinenstraße 43, erbeten.

**Kaufgesuche.**

**Haus in Alt-Leipzig,**  
welches sich gut verkaufen, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Bezugung mittlere Wohnungen. Off. erb. u. C. 87 an die Expedition d. Bl. zu richten.

**Kauf u. einfaches Bandhaus im Zentrum, möglichst in Stellung oder Etag. wenn m. mir zu groß. Einzelhandels-Wk. in Querstraße, 11. Zimmer nicht. Schöner u. Stellung. im Pr. u. 25.000 A. in Richtung Sonnenstein. Wk. Off. u. C. 78. Erb. d. Bl. et al.**

**Gesucht Lebensmittelbranche**

ein zum Teil guter Betrieb, aber Kapitalbedarf mittlerer Größe von leicht zahllöslichen Kunden. Off. u. Z. 5542 an die Expedition dieses Blattes.

**Mr. Gold, Silber, Platin, Peridot, Reinhardt, Ritterstraße 6, III.**

**Mr. Gold, Silb., Plat. & Barf. Jg. 11, Gold-Ordn.**

**General-Agentur: Max Zaepfer, Rosenthalgasse 12.**

**Bordeauxhaus**

überreiches (Alt.-Gel. 6 Millionen Kapital) von größter Vermögenssicherheit (Vogelbergen) area 60.000 qm, voll für Königreich Sachsen, ebenso großen Bedarf gestanden, kein Betrieb, einzelne Betreiber.

Offerten unter O. T. 219 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

**Architekt u. Sitz Hamburg**

übernehmen erstklassige General-Vertretung für Hamburg u. Umgebung oder Teilung einer Filiale. In Wittenberg, Sachsen-Anhalt. Off. u. H. S. 9944 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Ein eingehende alte Lebensversicherungsgesellschaft sucht für den höchsten Preis möglich:

**Hussenbeamten**

mit Gehalt, Provision und Speisen. Sonstige Stellung mit jedem Sonderangebot. Offerten unter O. J. 210 an Hasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.

**Offene Stellen.**

**Männlich.**

**Wer Stellung sucht**

verlangt die „Deutsche Volkszeitung“ seit Göttingen.

## Tüchtiger Reisender

zum Besuch der Grossisten und Warenhaus-Kundschaft von Fabrik der Garnbranche gesucht.

Ausführliche Angebote, Gehaltsansprüche etc. unter Z. 5547 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Zum 1. April e. jeden für unter Auftrag-Geschäft eines

**Lehrling**

mit guten Schulzeugnissen.

**Verkäufer,**

welcher es auch Selbständigkeit besuchen soll.

Bewerber, welche in Dienstgeschäft gekauert haben des Vorwurfs.

**Max Gütter, Chemnitz,**

Altkirche 7.

Wer sofort oder später

**I. Verkäufer**

für Cigaretten-Special-Geschäft gekauft.

Off. u. C. 64 erbitte u. C. 93 erbeten.

**Frau Klugmann**

zahl. Lohn- u. Kauf-, Wk. Wk. Wk. u. C. 16c.

an die Expedition dieses Blattes.

**Bücher**

Inst. für O. Kressier, Markt 3, Görlitz.

**Hochste Preise**

f. den getr. Herren u. Dame-Geschäfte.

**E. Reinhardt, Chemnitz,**

Altkirche 7.

Wer sofort oder später

**I. Verkäufer**

für Cigaretten-Special-Geschäft gekauft.

Off. u. C. 64 erbitte u. C. 93 erbeten.

**Von Wachstuch- und Linoleum-Engrosbaus**

tüchtiger, selbständiger

**Expedient**

jum sofortigen Eintritt

gesucht.

Öfferten nur von durchaus brandenburgischen Bewerbern unter F. L. D. 892 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten.

**Wöbel** ist. Pickenhahn, Ritterberg, 5, 2. Stock.

**Wöbel, Vetter** ist. seit. Ritterstraße 36, I.

**Wöbel** f. Pohl, Reichsstr. 14.

**Rohprodukte**

Abgänge und Abfälle

oder Art. wie g. oft. Papier

zu einem Kompromiss zu Tapezieren

zu Arno Lásig, Borsigstr. 13.

**Heirathsgesuche.**

**Aufrichtig!**

27. Lehrer, etern. verm. g. g. in

Lehrberufe (im Rahmen) anwalt, nicht junge, nette Dame im gleichem

Haushalt brauen zu können. Tadel. Verg. und

etwas. Erf. Beding. Am lieben zum. Vermögen erwünscht. Beratend, verheiratet.

Off. u. C. 74 erbeten die Bl.

**Kaufgesuche.**

**Aufrichtig!**

27. Lehrer, etern. verm. g. g. in

Lehrberufe (im Rahmen) anwalt, nicht

junge, nette Dame im gleichem

Haushalt brauen zu können. Tadel. Verg. und

etwas. Erf. Beding. Am lieben zum. Vermögen erwünscht. Beratend, verheiratet.

Off. u. C. 74 erbeten die Bl.

**Heirathsgesuche.**

**Aufrichtig!**

27. Lehrer, etern. verm. g. g. in

Lehrberufe (im Rahmen) anwalt, nicht

junge, nette Dame im gleichem

Haushalt brauen zu können. Tadel. Verg. und

etwas. Erf. Beding. Am lieben zum. Vermögen erwünscht. Beratend, verheiratet.

Off. u. C. 74 erbeten die Bl.

**Agenturen.**

**Frankfurter Transport-, Unfall- und**

**Glas-Versicherung Aktien Gesellschaft**

**Unfall — Haftpflicht, Glas**

angeholt einzige Vertreter und Vermittler gegen böse Verträge durch die

General-Agentur: Max Zaepfer, Rosenthalgasse 12.

**Bordeauxhaus**

überreiches (Alt.-Gel. 6 Millionen Kapital)

von größter Vermögenssicherheit (Vogelbergen)

area 60.000 qm, voll für Königreich

Sachsen, ebenso großen Bedarf gestanden, kein Betrieb, einzelne Betreiber.

Offerten unter O. T. 219 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

**Architekt u. Sitz Hamburg**

übernehmen erstklassige General-Vertretung

für Hamburg u. Umgebung oder

Teilung einer Filiale. In Wittenberg, Sachsen-Anhalt. Off. u. H. S. 9944 bei

Rudolf Mosse, Hamburg.

Ein eingehende alte Lebensversicherungsgesellschaft sucht für den höchsten

Preis möglich:

**Hussenbeamten**

mit Gehalt, Provision und Speisen.

Sonstige Stellung mit jedem Sonderangebot.

Offerten unter O. J. 210 an Hasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.

**Offene Stellen.**

**Männlich.**

**Wer Stellung sucht**

verlangt die „Deutsche Volkszeitung“ seit

Göttingen.

**Stenograph u. Maschinenschreiber.**

Angebote über historische Tätigkeit mit

Geisteswissenschaften und Sprache von Schriftsteller

unter L. T. 2272 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Offene Stellen.**

**Männlich.**

**Wer Stellung sucht**

verlangt die „Deutsche Volkszeitung“ seit

Göttingen.

**Speiseamt.**

**III.** Wittenb.: Rubeln mit Rindfleisch.

Rubeln mit Rindf

17. Jahresversammlung  
des Sächsischen Gymnasiallehrervereins  
Österre 1907 in Leipzig.

Dem jüngsten Gymnasium Leipzig, dem König Carol-Gymnasium, war zum ersten Male seit seinem Bestehen die Ehre zuteil geworden, den Sächsischen Gymnasiallehrerverein zur Jahresversammlung in seinen Räumen aufzunehmen.

Donnerstag, den 2. April, vormittags 10 Uhr, fand unter dem Vorsitz von Rektor Prof. Dr. Vogel zunächst eine erweiterte Vorstandssitzung statt, in der eine Reihe geistlicher Fragen, u. a. die Wahl des nächsten Vororts, zur Beratung standen. Nachmittags 3½ Uhr begannen die wissenschaftlichen Sitzungen, und zwar verhandelte sich zunächst die historische Kommission zur Beurteilung des Geschichts des sächsischen geistlichen Schulwesens unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsteher Rektor Kämmerling zu einer letzten Besprechung.

Darauf folgte um 4 Uhr eine gemeinsame Sitzung aller Abteilungen, in der Prof. Hartmann vom König Albert-Gymnasium einen Vortrag über die Frage hielt: Welche Schulgängen können fortgeschritten lassen sich ohne aber ohne nennenswerten Gewinnwand verwirken? Von dem Elberfelder Rektor wurde ausdrücklich, daß die Schulgängen ein notwendiger Bestandteil der Fortbildung der Schulpädagogen das höheren Schulwesens sein sollte, betonte der Redner, daß die Schulgängen in erster Linie nicht eine Bildung sei, sondern eine Erweiterung der Erkenntnis, und zeigte an einigen Beispielen, daß bedeutende Fortschritte hier auch ohne Gewinnwand ausführbar seien. Nach Empfehlung einer logischen Revision der bestehenden Schulordnungen, sowie der Erfüllung des Antrages der Elternschaft verlangte Redner unter dem Standpunkt der Gewinnwand streng Rücksicht der Schülern nach jeder Stunde nicht allgemeine Rüstung, sowie Verbot des Arbeiten oder Fernsehens der Schüler in den Pausen. Zur Gewinnung der Schüler an planmäßige Körperpflege bei die Wirkung besonders der Ordinarien der unteren Klassen nicht zu unterschätzen. Das die logische Begehrung der Jugend durch Tafelrednungen mache auch die Schule hin-

weise, besonders aber auf die Gefahren des Alkohols. Nachdem außerordentlich angeholtene Erörterungen bei nicht unerheblichkeit, daß eine Berücksichtigung besonders des jugendlichen Alkoholismus gleichbedeutend sein würde mit einer Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungen unserer höheren Schulen, abgetrieben von der allgemeinen gesundheitlichen Förderung. Die Erörterung dieses Themas ist jetzt durch Bericht eingestellt, insfern durch öffentliche Aufführung und Gewinnung, wozu schon jetzt manche Anlässe vorliegen.

Diesen Vortrag ergänzte der als Gott anwesende Herr Senator Dr. Brückner (Leipzig) vom medizinischen Standpunkt aus.

Hierauf begann die Abteilungslösungen. In der Abteilung für alle Sprachen, Deutsch und Gelehrt die sprach Überlehrer Dr. Funke (Carol-Gymnasium) über Arminius bei Cloppenburg. Auf Grund einer eingehenden Inhaltsübersicht der drei Vorlesungen Hermann Schmidt, Hermann und die Cloppen und Hermanns Tod würdigte der Vorlesungsleiter Edmundsen um eine wunderbare Dichtkunst. Redem im Bereich der poetischen Mittel gekennzeichnete hatte, die Cloppenburg diesem Werthe am anmaßte, erörterte er die Wirkungen der Vorlesung auf Dichtkunst und Wissenschaft der damaligen Zeit und fügte hinzufügen, daß sie auch heute noch verdienen, für das Gymnasium nutzbar gemacht zu werden, namentlich für die deutsche Trivialdichtkunst der Prima.

Daraus folgt Überlehrer Dr. Funke (Carol-Gymnasium) einen Vortrag über die Ausordnung der Homer-Lektüre, in dem er die folgenden Leitideen entwies:

1) Die Begründung der vermutlich erst seit Herbart üblichen Reihenfolge in der Lektüre der beiden Homerschen Epen ist unzulänglich;

2) der Charakter der Epos empfiehlt es eher, sie in Szenen zu lesen, während die Odyssäe mehr dem Standpunkt der Prima entspricht;

3) die Wiederherstellung der ursprünglichen Meilenfolge der Homerschen Epen in der Lektüre ist besonders im Interesse ihres Zusammenwirkens mit dem übrigen griechischen und den deutschen Unterrichten geboten.

An diese Ausführungen schloß sich ein Beitrag des Oberlehrers Dr. Haubold (Carol-Gymnasium) über ge-

brachte Schülerpräparationen. Referent verwarf die Art von "Schülerhilfen" einerseits weil sie zu viel Selbstbewußtsein und selbst die allgemeinen Vorentscheidungen bei allen Schüler die Würde des Nachdenkens erfordern müssen. Im zweiten Teile seines Vortrages erläuterte Dr. Haubold, wie seiner Ansicht nach die Schulerziehung eingerichtet sei, damit die Schüler gar nicht nur beratende Hilfsmittel verfallen.

In der Abteilung für neuere Sprachen legte Professor Dr. Meier (Bautzen) die Ergebnisse der Cornille-Forschung vor, welche die Cornille-Studien nachgewiesen haben, daß der Vortrag, zugleich als Führer für den großen sächsischen Dramatiker gedeckt, die für diesen bei der letzten Vereinstagung ein Sezessions von 100 Jahren seit seiner Geburt erfüllt hat, den Erneuerungen der Schauspielkunst der Cornille-Studien nach dem Ende des Dichters vornehmlich seine ersten Auftreten als Dramatiker, seine Beziehungen zu Schiller, seine Lebensevents noch dem heutigen Stande der Forschung fördert.

Die Abteilung für Mathematik und Physik trat vorerst im Mittwochmorgen des Gymnasiums, wo Oberlehrer Dr. Gedebühl (Dresden) physikalischschematisches einen Vortrag über "Metallstrahlung" hält.

Hierauf begabte sich die Teilnehmer unter Führung von Oberlehrer Dr. Lips (Carol-Gymnasium) noch dem physikalischen Institut der Universität, um dessen Einrichtungen zu besichtigen.

In der Abteilung für Religionsunterricht hielt Oberlehrer Dr. Preuß (Carol-Gymnasium) einen Vortrag über "Apostolische und protestantische Freiheit im Augsburg des Mittelalters".

Hierauf berichtete Oberlehrer Dr. Funke (Leipzig) Thomaschule über die Arbeit eines Ausflusses von Religionslehrern, der sich im verlassenen Jahre mit einer eingehenden Durchprüfung der dem kleinen Gotteshaus angehörigen Auskunft von Bibelstudien befaßt und dabei zu Vorträgen gekommen ist, die auf geringe

sonnene Umgestaltung des Bereiches abzielen. Diese Vorschläge wurden der Abteilung vorgelegt.

Wenige 8 Uhr verabschiedeten sich alle Teilnehmer mit Grüßen und Abschieden im großen Saale des Schlosses Ritterstein zu einer anschließenden Feierveranstaltung. Dabein Herr Konzertmeister Dr. Koch (Leipzig), Domkapellmeister des Domhofs begrüßt hatte, entwickelte sich schnell ein fröhliches Treiben, wozu humoristische Anspielungen und der Gesang von Sievers in deutscher und lateinischer Sprache nicht wenig beitrugen. Eine Sinfonie mit dem Titel des Königin-Carola-Gymnasiums wurde zum Ruhm der Klasse des Vereins verfaßt und laut gespielt.

Begrüßungen.

Schul-Schul-Theater. Der neue ausserordentliche Schülerrat, ordnete Schülerrat junger Männer, während Schülerrat des Gymnasiums, Schülerrat der Realschule, beide Oberlehrer, beide Rektoren, beide Lehrer, nicht zur Freude der Abteilung, sondern überzeugten, daß sie nicht genug waren, um manche wichtige Reformen zu erzielen. Doch ist die obige Meinung nicht ohne Bedeutung. Ein Vortrag mit dem Titel des Königin-Carola-Gymnasiums wurde zum Ruhm der Klasse des Vereins verfaßt und laut gespielt.

Zum Sächsischen Palmaropter konzentriert denn Mittwoch, von 8 bis 11 Uhr ständige Supperlakritz. Wohl von ihnen verdeckten Schülern, welche die Schule verlassen, nicht zur Freude der Abteilung, sondern überzeugten, daß sie nicht genug waren, um manche wichtige Reformen zu erzielen.

Hierauf begabte sich die Teilnehmer unter Führung von Oberlehrer Dr. Lips (Carol-Gymnasium) noch dem physikalischen Institut der Universität, um dessen Einrichtungen zu besichtigen.

Zentral-Schul-Theater. Das neue Restaurant hat verschiedene kleine abschließende Speisen und Getränke, wobei einer dieser beiden Getränke sehr beliebt ist. Ein weiterer Getränk ist ein sehr schönes Getränk, welches nicht leicht zu erkennen ist.

Reitstall. Gestern Abend 8 Uhr großer Ball. Das Kurtheater lud wieder aus zu seinem Tanz zu Weiber-Abend.

Freit. Abend. Gestern Abend 8 Uhr großer Frühling-Ball. Die Kurtheater-Orchester werden ebenfalls am 8 Uhr ab dem Kurtheater-Saal konzertieren. Wahrheit ist Wahrheit in einer kleinen politischen Unterhaltung nach Städtekonkurrenz. Gestern abend 8 Uhr war

# Café Bauer

Sebstes u.  
erstes  
Café  
Leipzig!  
Tag u. Nacht  
geöffnet!

Täglich von 4 Uhr an: Gr. Doppel-Künstler-Konzerte.

Partie: Künstler-Kapelle. Direction A. Fischberg.

L. Partie: Ungar. Künstler-Kapelle „Hungaria“. Dir. S. Kremer.

Große Auswahl in- u. ausländ. Zeitungen u. Adressbücher. Emil Hofmann.

Sep. eleganter Billardsaal. Leiter: Herr Billardmeister Paul Kerkau.

## Verein Döllnicker Gosenwirth zu Leipzig.

Wir machen hiermit bekannt, daß in den nachverzeichneten Leipziger Original-Gosenstuben



## Märzen-Gose

aus der Billergutsbrauerei W. Goedcke & Co. in Döllnitz zum Ausschank gelangt:

E. Böhrer, „Tre Lünen“, Lindenau. Caffeti's Gosenstube „Drei Bedeuende“ Coburg. Br. Fröhlich's Gosenstube, Wintergartenstrasse. H. Gottschald, „Elauer Hecht“, Nitschstrasse. Wwe. Hamel, „Seldener Unter“, Röder.

C. Hössler, Buchholz-Nacht, Dorftheater. W. Julius, „Goldener Helm“, Göttingen. Rich. Hell, Flodler's Gosenstube, Rödergasse. Paul Lügel, Neuschönfeld, Georgenstraße. C. Möbius, „Tre Lünen“, Rautenkranz-Steinweg.

## Schlosskeller.

Herrn Mittwoch Abend 1/2 Uhr: Grosser Kavalierball.

Neueste schneidige Tänze. — Verstärktes Orchester.

## Hôtel de Saxe

Klostergasse 9. G. Hübler. I. und Alt. Ausschank (seit 20 Jahren) Tagl. frischer Ausschank des weltberühmten Salvatorbieres Von 6 Uhr ab Orig. Münchner Volksmusik.

Cabaret Blumensäle, Gastspiel von Käte Freifrau v. Broich, Theo. Giese, P. Belloff u. a. w. Am Thomaeing. No. 1, für Reservierte Plätze Dorotheenstrasse 2.

— Eldorado. — Adalbert Heinrich mit seiner örtlichen Kapelle. Tägl. Großes Salvator-Fest.

Auslauf des weitberühmten Salvator-Bieres aus der Paulaner-Brauerei zum Salvatorbier in München. Eintritt frei! Anfang 7 Uhr.

Dresden-A. Anton Müller Dresden-A. Neumarkt 2.

Dresden-A. Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Freunden bevorzugt.

Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50. Zur Dinerzeit auch Pillauer in Polaken. Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Zum Elefantenwirth. Emil Bücker, Nicolaistrasse 6.

Heute Schlachtfest. — Elsterthal L.-Schleussig, Brüder Jost & Witzsch, Schweinstrophen C. Andreas.

## Cacao

■ Tasse 15.—

Cacao mit Schlagsahne ■ Tasse 25.—

Cacao mit Schlagsahne ■ Tasse 25.—

Cacao mit Schlagsahne ■ Tasse 15.—

Culmbader für Damen empfohlen.

Konfekt mit Pfeffer, reichhaltiges Conditorei-Esset empfiehlt die Conditorei von

L. Tillebein Nachf., Tel. 2368, Hainstraße 17.

■ Tasse von 4—12 Uhr Konzert.

Posthof, Grimmaische

St. Jakobus 8.

Täglich Auftritte der

Romantik-Schule aus

D'Mürzthaler

6 Damen, 4 Herren. Eintritt frei.

Sam. 5. April an

unter Wittigkeit,

das Schloß 9.4. Konzert 15.12.

Patente

Muster und Marken

oder Kinder freigeg. Patentamt Berlin, Berlin, Tel. 1061.

Hellios" Kosmetik- u. Intimwaren.

St. Jakobus 24. Tel. 7924.

S. Duschsalon eines Sonders, im

Kosmetik „Vigilanz“ Grimmaische 12, Tel. 7634

■ Die verlaufenen Pläder bis

No. 37200

fanden zur Auktion, wenn sie nicht eins

gerichtet oder veräußert werden.

Herrn Keuse, Mohrenstrasse 111

Verloren

Gold-Damenmehr 55532, Weißer,

die Freigeg. oder abgegeben

Regelecke 24. III. r.

Thott. Schäferkunst mit Westen und

Möre (4778) entlaufen. Gegen Belebung ohne. Blaue Strasse 46. 1906.

Antiquarient entlaufen. Wegen einer Belebung abgängen. Westerholz 18. d. L. 1906.

■ Die verlaufenen Pläder bis

No. 37200

fanden zur Auktion, wenn sie nicht eins

gerichtet oder veräußert werden.

Herrn Keuse, Mohrenstrasse 111

Verloren

Gold-Damenmehr 55532, Weißer,

die Freigeg. oder abgegeben

Regelecke 24. III. r.

Thott. Schäferkunst mit Westen und

Möre (4778) entlaufen. Gegen Belebung ohne. Blaue Strasse 46. 1906.

Antiquarient entlaufen. Wegen einer Belebung abgängen. Westerholz 18. d. L. 1906.

■ Die verlaufenen Pläder bis

No. 37200

fanden zur Auktion, wenn sie nicht eins

gerichtet oder veräußert werden.

Herrn Keuse, Mohrenstrasse 111

Verloren

Gold-Damenmehr 55532, Weißer,

&lt;p

